

Trotz Corona positive Entwicklung

Ein bewegtes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende – das erste komplette in der Amtszeit von Bürgermeister Christian Porsch. Im Interview blickt er auf das Jahr 2021 zurück und gibt einen Ausblick auf das neue Jahr und die anstehenden Aufgaben für die Gemeinde.

Die Corona-Pandemie ist 2021 in ihr zweites Jahr gegangen. Wie sehr hat Corona die Abläufe bestimmt?

Christian Porsch: Ja, leider. Corona hat uns immer noch fest im Griff. Mehr als ich mir das für den Herbst/Winter 2021 hätte vorstellen können. Das Jahr war für uns alle nicht leicht: Für die Gesellschaft nicht und auch nicht für die Familien, die Pflegekräfte, das Personal in unseren Kitas oder in unserer Schule. Und auch in der Verwaltung und als Bürgermeister haben wir viel aushalten müssen. Da waren die permanent hohen Zahlen aus dem Gesundheitsamt für unsere Gemeinde, die sich im Nachhinein als falsch herausgestellt haben. Da waren zahlreiche abgesagte Veranstaltungen, mehrere



Hygieneschutzkonzepte für unsere Einrichtungen und zuletzt auch das Debakel um den dritten Impfmobil-Einsatz in der Sportarena, für das wir als Gemeinde nichts dafür können. Und es gab auch Drohschreiben mit persönlichen Angriffen. Auch wenn manche Entscheidungen der Politik vielleicht nicht nachvollziehbar sind, die Pandemie „nervt“ oder die Ein-

schnitte auch in diesem zweiten Winter wieder hart sind: Wir dürfen uns als Gesellschaft von der Pandemie nicht spalten lassen! Wir dürfen die Zuversicht und den Mut nicht verlieren!

Wenn man den Gemeindebrief in diesem Jahr aufmerksam verfolgt hat, wurde aber trotzdem einiges in die Wege geleitet. Wie zufrieden

sind Sie mit der Entwicklung in der Gemeinde?

Wir haben im zurückliegenden Jahr viel auf den Weg gebracht, damit bin ich sehr zufrieden. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich beim Gemeinderat und meiner Verwaltung samt Bauhof, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Schule bedanken. Es war ein intensives Jahr mit vielen Sitzungsterminen und weitreichenden Entscheidungen. Ich denke da vor allem an die Vergabe der Baumaßnahmen zur Kläranlage, die Verabschiedung eines Rekordhaushalts, den Bürgersolarpark, den Startschuss für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept, die Erstellung eines Energienutzungsplanes, den Umbau des alten Schulhauses in Kirchenlaibach zur Kita, die Ansiedlung der Deutschen Post/DHL Group in Speichersdorf oder das Wohnquartier „Am Laibacher Weg“ mit der Ziegler Group als Investor. Das sind alles Maßnahmen, die unsere Gemeinde für die Zukunft prägen. Es freut mich sehr, dass wir diese weitreichenden Entscheidungen im Gemeinderat fast ausschließlich einstimmig getroffen haben. Alle Gruppierungen ziehen an einem Strang und wollen unsere Gemeinde weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit ist sehr gut.

Oft war auch von Bauleitplanverfahren zu lesen. Was hat es damit auf sich?

Oh ja, da hatten wir einige in diesem Jahr. Jedes Bauleitplanverfahren, jeder neue Bebauungsplan wird unsere Gemeinde weiter voranbringen. Die Gewerbeansiedlung der Post ebenso wie das Wohnquartier „Am Laibacher Weg“ und die Bebauung im Zentrum Speichersdorfs oder die Ausweisung von Wohnbaugebiet in Haidenaab und Kirchenlaibach. Wir werden im kommenden Jahr Baurecht für rund 50 Bauparzellen sowie für über 100

Speichersdorf
LIEBENSWERTE
GEMEINDE

**Frohe Weihnachten
und friedliche Feiertage**

Gemeinderat und Verwaltung
wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
gesundes und glückliches neues Jahr 2022!

Christian Porsch
Christian Porsch
1. Bürgermeister

www.speichersdorf.de

Wohneinheiten schaffen und damit der hohen Nachfrage an Wohnraum in unserer Gemeinde gerecht werden. Es ist schön zu sehen, dass wir auch von Menschen von außerhalb als attraktive Gemeinde wahrgenommen werden.

Man spricht nicht gerne über Dinge, die nicht so gelaufen sind. Was hätte in Ihren Augen besser laufen können in 2021?

Das sehe ich nicht so. Es gehört zur Transparenz dazu, dass man auch unangenehme Wahrheiten offen anspricht. So ist das Leben. Wenn Fehler passieren, dann stehe ich auch dazu. Ich hätte mir sehr gewünscht, dass Projekt Kulturscheune Wirbenz in diesem Jahr umzusetzen. Leider hat uns das Amt für Ländliche Entwicklung die mündlich zugesagte Einleitung der einfachen Dorferneuerung bisher noch nicht bewilligt. Der Topf ist nach Auskunft aus Bamberg dafür aktuell



Die Arbeiten an der neuen Kläranlage kommen gut voran.

leer. Ich hoffe und arbeite daran, dass wir das Projekt im kommenden Jahr umsetzen können. Zum anderen hätte ich gerne den Anbau am Kindergarten Birkenweg in diesem Jahr schon eingeweiht. Hier hat uns leider die gute Baukonjunktur, Lieferengpässe bei den Fenstern und Dachziegeln sowie personelle Engpässe bei ausführenden Firmen einen Strich durch

die Rechnung gemacht. Ich bin der evangelischen Kirche mit Pfarrer Hannes Kühn und seinem Kirchenvorstand sehr dankbar, dass wir mit dem evangelischen Gemeindehaus eine gute Interimslösung finden konnten und alle Kinder ab Anfang Januar trotzdem gut untergebracht sind.

Bürgerbeteiligung und Information sind

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit fürs neue Jahr



Günther Strobel e.K.

Meisterbetrieb

Inh. Patrick Strobel

Sanitär - Heizung

Brüdereser Straße 11
95469 Speichersdorf
Email: strobel-bad@t-online.de

Telefon: 09275 7181 Mobil: 0151 22622680

für Sie wichtig. Was haben Sie für Erfahrungen damit gemacht?

Was mir besonders gefällt ist, dass wir durch das ISEK Bürgerinnen und Bürger aktiv einbinden können. Sie sollen mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Der Auftakt im November war sehr vielversprechend, die Reaktionen darauf durchwegs positiv. Ich hoffe, dass dies auch bei den weiteren Veranstaltungen im Jahr 2022 anhält. Wir möchten mit der neuen Website, dem Kommunenfunk und einer aktiven Facebook-Seite aber auch mit einer Bürgerversammlung und dem Gemeindebrief darüber informieren, was in unserer Gemeinde aktuell läuft. Aber man muss sich natürlich auch informieren wollen. Ich kann es persönlich nicht ganz verstehen, wenn man im Oktober 2021 überrascht ist, dass wir in unserer Gemeinde eine Kläranlage bauen und Verbesserungsbeiträge eingehoben werden. Das war alles bekannt und wurde in mehreren Sitzungen öffentlich im Gemeinderat behandelt. Natürlich haben wir auch immer ein offenes Ohr für Nachfragen aus der Bürgerschaft. Rufen Sie uns an und oder kommen Sie vorbei, wenn Unklarheiten bestehen.

Sie haben den Bau der Kläranlage angesprochen. Das größte Einzelbauprojekt in der Geschichte der Gemeinde Speichersdorf. Wie ist da der aktuelle Stand?

Die Arbeiten sind gut im Zeitplan, es wird an allen Ecken und Enden gebaut. Die Firmen, allen voran die Firma Bauer aus Erbdorf, machen einen guten Job. Im Frühjahr wollen wir zu einem Tag der offenen Tür einladen und allen Bürgern die Möglichkeit geben, sich direkt ein Bild von den Baumaßnahmen zu machen. Die 2500 Verbesserungsbeitragsbescheide sind Ende Oktober verschickt worden. Rund zehn Prozent der Empfänger hatte Fragen, die wir größtenteils schnell am Telefon oder vor Ort klären konnten. Klar, keiner von uns zahlt gerne Steuern, Ge-



Bürgerinnen und Bürger planen gemeinsam die Zukunft der Gemeinde. Das ist das Ziel von ISEK, das jetzt gestartet ist.

bühren oder Beiträge. Aber wir sind an die gesetzlichen Vorgaben gebunden. Sowohl was die Reinigung unseres Abwassers angeht, als auch was die Finanzierung der Maßnahme angeht.

Blicken wir ins neue Jahr. Was steht in 2022 an?

Wir haben einige Maßnahmen begonnen, die uns auch im kommenden Jahr beschäftigen werden. Das ist natürlich die Generalsanierung der Kläranlage aber auch die Brückenbaumaßnahme der Deutschen Bahn, die Ausweisung von Bauland und Schaffung von Wohnraum, die Entwicklung des Post-Areals oder die Umsetzung des Bürgersolarparks. Was uns sehr intensiv beschäftigen wird ist die Erstellung des ISEKs zusammen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und die Planungen für das Bürgerfest im Juli. Wir hoffen sehr, dass wir dieses Highlight im Veranstaltungskalender wie geplant umsetzen können. Zudem gilt es, die Generalsanierung unserer Werner-Porschule in die Wege zu leiten. Ein Projekt, das uns mehrere Jahre bis 2026 beschäftigen wird. Der Gemeinderat wird im

April erstmals in Klausur gehen und gemeinsam Ideen schmieden. Darauf freue ich mich besonders.

Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?

Im Privaten wünsche ich mir, dass unser Sohn gut und gesund auf die Welt kommt. Das ist mein größter Wunsch. Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass sich die gute Entwicklung fortsetzt, wir im Gemeinderat auch weiterhin so konstruktiv und zielorientiert zusammenarbeiten und das gesellschaftliche Leben, das uns so auszeichnet, wieder hochgefahren werden kann. Ich freue mich darauf, wenn wir uns im kommenden Jahr wieder sorgenfrei begegnen und unser Bürgerfest ausgelassen miteinander feiern können. Das wünsche ich mir besonders für unsere vielen Vereine und Verbände. Für unsere Gesellschaft wünsche ich mir, dass wir uns von Corona nicht spalten lassen und wir diese Pandemie gemeinsam überwinden. Den Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und viel Gesundheit.